



Seminar für das Lehramt  
an Gymnasien und Gesamtschulen

### Schriftlicher Entwurf für den 3. Unterrichtsbesuch am

**Name:**  
**Fach:** Sport  
**Lerngruppe:** GK 11 (24 SuS, 6w/18m)  
**Zeit:** 12:40 – 14:15 Uhr  
**Ort:**

**Fachseminarleiter:**  
**Hauptseminarleiter :**  
**Ausbildungskordinator:**  
**Ausbildungslehrer:**

#### Thema des Unterrichtsvorhabens

Ultimate Frisbee - Verbesserung der allgemeinen Spielbarkeit durch Erarbeitung von Regeln, Zuspielalternativen und Möglichkeiten der günstigen Positionierung vor dem Zuspiel.

#### Pädagogische Perspektiven und Inhaltsbereiche

Leitende Pädagogische Perspektive: A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern,  
Bewegungserfahrungen erweitern

Weitere Pädagogische Perspektive: E: Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

Inhaltsbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen

#### Überblick über den Verlauf des Unterrichtsvorhabens

1. Spielerische Erarbeitung von Regeln mit Hinblick auf ein funktionales Ultimate Frisbee-Spiel.
2. Einführung des Sidearmwurfs als Alternative zum bereits bekannten Backhandwurf zur Erweiterung des Wurfrepertoires.
- 3. Einführung des Sternschritts als Variante des Stepoutwurfs zur günstigeren Positionierung des frisbeeführenden Spielers mit dem Ziel das Zuspiel in der Bedrängnissituation zu verbessern.**

#### Thema der Stunde

Einführung des Sternschritts als Variante des Stepoutwurfs zur günstigeren Positionierung des frisbeeführenden Spielers mit dem Ziel das Zuspiel in der Bedrängnissituation zu verbessern.

## **Kernanliegen**

Die SuS sollen den Sternschritt als eine Handlungsalternative in Bedrängnissituationen erkennen, diesen üben und in Spielsituationen umsetzen bzw. anwenden.

### **Ergänzende Zielaspekte:**

Die SuS sollen:

- ihre allgemeine Spielfähigkeit durch die Anwendung der neu erlernten Technik verbessern.
- sich in mit der Problematik des eng gedeckten Zuspielers befassen und Lösungsvorschläge einbringen
- durch eine hohe Anzahl an Würfeln den Umgang mit dem Frisbee verbessern und so die Zielgenauigkeit von Würfeln steigern.
- situationsbedingt eine adäquate Wurfvariante wählen

## **Didaktisch-methodischer Begründungszusammenhang**

Bei der hier gezeigten Klasse handelt es sich um einen Grundkurs Sport der Jahrgangsstufe 11. In diesem Sportkurs ist der Anteil der weiblichen Schülerinnen mit nur 6 Schülerinnen sehr gering, was in meinen Augen aber nicht besonders problematisch ist, da die Schülerinnen sich gegenüber den Schülern recht gut behaupten können. Einige Schüler neigen in regelmäßigen Abständen zu recht auffällig infantilem Verhalten, welches in der Jahrgangsstufe 11 ansonsten nicht so deutlich ausgeprägt ist. Diese Phasen zeigen sich recht deutlich durch lautes schreien und Gerangel unter den betroffenen Schülern. Auch bei Betonung der körperlosen Spielidee des Ultimate Frisbee können die Schüler sich dann gelegentlich nicht beherrschen und schubsen sich, ohne dabei an einander zu geraten. Innerhalb des Kurses scheint es zudem Gruppierungen von SuS zu geben die unterschiedlich gut miteinander Auskommen. Motorisch sind die meisten SuS recht gut entwickelt und die ersten Spiele im Ultimate Frisbee sahen recht viel versprechend aus. Seit nunmehr drei Wochen beschäftigen wir uns im Unterricht mit dem Thema Ultimate Frisbee. Legitimiert wird die Unterrichtsreihe zum Thema Ultimate Frisbee durch den Inhaltbereich 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele. Schwerpunktmäßig haben wir uns bislang mit der Erarbeitung von Regeln und der Verbesserung der Wurftechnik beschäftigt. So haben wir z. B. den Sidearmwurf als Vorhandwurfvariante eingeführt. Die Technik wurde von den meisten SuS recht gut beherrscht, wird jedoch nach wie vor aufgrund mangelnder Präzision nur selten angewandt.

Mein besonderes Augenmerk soll in dieser Stunde auf der Organisation von Sportunterricht liegen, nachdem ich zuletzt einige negative Erfahrungen gemacht habe. Vor allem sollen die Unterrichtsgespräche mit den SuS in geordneten Verhältnissen stattfinden. Zu diesem Zwecke soll im Rahmen der Stunde wiederholt die Gesprächsrunde im Sitzkreis herangezogen werden. Dennoch sollen die Phasen der motorischen Inaktivität weitestgehend gering gehalten werden. Von besonderer Bedeutung ist die Entfernung der Spielgeräte in den Gesprächskreisen, da die SuS durch diese schnell abgelenkt werden. Die Form des Zusammenkommens ist den SuS bekannt, dennoch bedürfen manche SuS regelmäßig einer zusätzlichen Ermahnung zu Ruhe und Konzentration seitens des Lehrers.

Die Begrüßung der Klasse, die Bekanntgabe des Stundeninhaltes und die Vorstellung des Besuches werden zu Beginn der Stunde im Sitzkreis vorgenommen. Zudem soll hier aufgrund der besonderen Bedeutung für die Stunde noch einmal auf die Signale des Lehrers eingegangen werden. So wird durch einmaliges Pfeifen zum Zusammenkommen aufgefordert, ein Doppelpfeiff ist gleichbedeutend mit einem Einfrieren einer Spielsituation (SuS behalten Positionen, Spielgerät ruht). Zur Erwärmung soll in dieser Stunde mit Zombiefrisbee eine Variante des Zombieball gespielt werden. Diese Erwärmung soll einen recht allgemeinen Charakter haben und in erster Linie der wiederholten spielerischen Gewöhnung an das Spielgerät dienen. Gleichzeitig findet aber eine spielerische Erwärmung der im Sinne des Stunden-themas wichtigen Arm- (Wurf) und Beinmuskulatur (Sternschritt) statt.

Eine kurze Organisationsphase soll der Klärung des weiteren Verlaufs dienen. Das Spielprinzip des Spiels Tigerfrisbee soll den SuS transparent gemacht werden. Dazu findet sich der Kurs kurzfristig im Sitzkreis zusammen. Diese Organisationsphase halte ich für notwendig, da einige SuS über die spielerische Erwärmung die folgende Aufgabe vergessen könnten. Geplant ist nun das Spiel Tigerfrisbee, wobei drei SuS die Scheibe in einer Dreiecksformation untereinander Passen sollen. Zwei Defensivspieler haben die Aufgabe die Würfe abzufangen. Fängt ein SoS die Scheibe, so muss der SoS der den unvollständigen Pass spielte mit dem Fänger die Position tauschen. Die Spielerzahl 3 vs. 2 halte ich für sinnvoll, da vermutlich ein SoS den Werfer eng decken wird. Sollte diese Situation so nicht auftreten, so kann wahlweise die Anzahl der Spieler pro Spielgruppe variiert werden, oder aber die Positionen der passenden Spieler können mittels Teppichfliesen oder anderen Markierungen fixiert werden. Damit würde man von der Spielidee teilweise abweichen, da die nicht-frisbeeführenden Spieler sich im Regelfall freilaufen sollen, dennoch kann diese Maßnahme die zu erwünschte Spielsituation gut herbeiführen.

Sollte eine passende Spielsituation eintreten, so kann der Lehrer die Szene „einfrieren“ und die anderen SuS zur Problematisierung hinzuziehen. Sollte die passende Situation öfter auftreten, so wird die Problematisierung im Sitzkreis bei Demonstration einer Gruppe durchgeführt. Die SuS sollen erkennen, dass eine Bewegungsmöglichkeit dem scheibenführenden Spieler eine bessere Ausgangsposition zum zielgenauen Zuspiel bieten kann. Da im Kurs einige Basketballspieler sind gehe ich davon aus, dass die Bewegungsalternative „Sternschritt“ genannt werden wird. Andere Vorschläge sollen aber auch akzeptiert und aufgegriffen werden. Die herausgestellten Möglichkeiten sollen in einer im Anschluss stattfindenden weiteren Runde Tigerfrisbee erprobt werden.

Eine Zwischenreflexion soll nun Aufschluss über die Praktikabilität der Vorschläge geben. Zudem kann man sich auf eine bestimmte Bewegungsform für die Spielsituation einigen. In der folgenden Spielform des Zehnerfrisbee sollen die SuS die aufgegriffene Handlungsalternative nun anwenden. Ziel ist es den Frisbee zehn Mal in Folge erfolgreich in den eigenen Reihen zu passen. Zehn vollständige Pässe ergeben einen Punkt für das entsprechende Team. Dieses Spiel ist in dieser Anwendung deshalb als sinnvoll zu erachten, weil der Schwerpunkt auf dem Passspiel liegt. So erhalten die SuS die Möglichkeit bei gleichgroßen Teams den Frisbee möglichst oft zu passen. Die „aggressive“ Deckung des scheibenführenden Spielers sollte in diesem Spiel mit großer Wahrscheinlichkeit des Öfteren auftreten, so dass der Sternschritt (oder die Alternative) oft Verwendung findet. Bevor zum Abschluss der Stunde die SuS die Abschlussspiele bestreiten wird eine letzte Reflexion im Sitzkreis vorgenommen. Zu klären ist, ob der Kurs nun eine Handlungsalternative erworben hat und vor allem, ob sich diese in das bereits bekannte Spielsystem des Ultimate Frisbee integrieren lässt. Zum Abschluss der Stunde werden die SuS Ultimate Frisbee spielen. Dazu wird eine Einteilung in drei Teams vorgenommen. Die letzten Stunden haben gezeigt, dass die Aufteilung in nur zwei Teams nicht praktikabel ist, da die Halle zu klein ist, um effektiv 12 gegen 12 zu spielen. Vorgesehen ist ein System bei dem jedes Team gegen die beiden anderen Teams spielt. Dieses System wird einen recht großen Zeitrahmen einnehmen, ist aber ein motivierender Ausklang der Stunde für die SuS. Zudem soll eine Annäherung an den Unterricht über 60 Minuten mit Hinblick auf die unterrichtspraktische Prüfung vorgenommen werden.

Beim Abschlussspiel soll selbstverständlich, wo notwendig, auf die erworbene Handlungsalternative zurückgegriffen werden. Das jeweils inaktive Team bekommt den Beobachtungsauftrag die Spielsituationen mit Sternschritt (oder Alternative) zu zählen und zu bewerten. Während der gesamten Stunde können ggf. Invalide SuS als Schiedsrichter oder Beobachter herangezogen werden.

## Geplanter Verlauf

Phase	Geplantes Vorgehen / Inhalt	Unterrichtsform/ Medien/Geräte	Didaktisch-methodischer Kommentar / Organisation
Begrüßung, Einstieg	Begrüßung bzw. Vorstellung der Gäste Bekanntgabe des Stundeninhaltes	Sitzkreis	Betonung der Organisationsformen. Vor allem bei Doppelpfiff einfrieren.
Erwärmung	Zombie-Frisbee	Hallenhälfte	Das Spiel wird aufgrund der Kursgröße nur in einer Hälfte der Halle gespielt. Dadurch soll der Bewegungsanteil erhöht werden, da sich die SuS so permanent in Wurfreichweite eines Frisbee befinden und ständig auf der Hut sein müssen. Ggf. fordert der L. alle bereits abgeworfenen SuS auf noch einmal aktiv am Spiel teilzunehmen und reaktiviert diese durch ein akustisches Signal.
Organisationsphase	Erklärung der Übung Tigerfrisbee	Sitzkreis	In dieser Phase soll kurz und knapp die weitere Vorgehensweise, insbes. Die Übung erklärt werden
Übung	Tigerfrisbee	3 SuS im Passspiel, 2 SuS versuchen Pässe abzufangen	Ziel der Übung soll es sein zu erfahren wie es ist, wenn man als scheibenführender Spieler eng gedeckt wird, mit dem Ziel den Wurf abzublocken. Sollte eine typische Spielsituation eintreten, so kann der L. die Situation einfrieren und die anderen SuS zur Betrachtung hinzuholen. Analyse der Situation! Sollte bei einer Spielgruppe die Symptomatik öfter auftreten, so kann diese Gruppe demonstrieren. <b>Beobachtungsauftrag!</b>
Problematik- sierung	UG	Sitzkreis	Was kann man in einer solchen Bedrängnissituation tun, wenn Schritte untersagt sind? Frage nach Handlungsmöglichkeiten.
Demonstration	SuS demonstrieren Sternschritt bzw. Alternativen	Sitzend im Halbkreis	Demonstration des Sternschritts durch S. (Basketballer: Tondi, Anna)

			Ggf. werden auch andere Alternativen aufgegriffen und im weiteren Verlauf gleichermaßen berücksichtigt.
Erprobung	Tigerfrisbee		SuS sollen die gezeigten Techniken durch ausprobieren anwenden
Zwischenreflexion	Ist die Anwendung hilfreich? Welche Variante funktioniert am besten?	Sitzkreis	Geplant ist eine Diskussion durch SuS, L. als Moderator
Anwendung	Zehnerfrisbee	Aufteilung der Halle in 2 Spielfelder 6 vs. 6	10 erfolgreiche (vollständige) Pässe ergeben einen Punkt. Doppelpunkte für einen definierten Spieler sind nicht vorgesehen, um alle SuS gleichermaßen einzubinden. Invaliden als Schiedsrichter.
Reflexion	Lässt sich die Bewegungsalternative ins Spiel integrieren? Adäquate Lösung für unser Problem aus der Übungsphase?	Sitzkreis	L. und SuS im Diskurs
Abschlussspiel	Ultimate Frisbee	3 Teams, Zusammenstellung durch L.	SuS sollen versuchen da wo notwendig den Sternschritt (Alternative) zu integrieren. Pausierendes Team, Beobachtungsauftrag, Invaliden ggf. Schiedsrichter

## Literatur- und Quellenverzeichnis

<http://www.gymfacts.ch/custom/help/index.php3?sport=2>